SONNTAGSBRIEF

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster

Wochenspruch

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. *(1Joh 3,8b)*

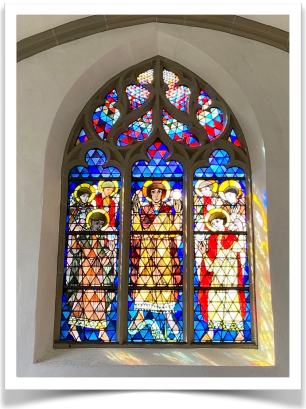
Psalm

1Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, 2der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. 3Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. 4Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, 5dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, 6vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. 9Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. 10Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. 11Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, 12dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. *(Ps 91,1-6.9-12)*

Gruß

Liebe Gemeindeglieder, Liebe Interessierte,
mit dem Aschermittwoch ist die Passionszeit angebrochen und sogleich liegt ein wichtiger Sonntag vor uns: wir wählen das neue **Presbyterium**.
Von 11–15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus! Denken Sie daran, sich auszuweisen – und kommen Sie vor allem zahlreich.
Zuvor nimmt uns Pfr. Dr. Herzig in der Reihe ***Theater und Kirche*** mit in die Inszenierung „Internat“ am Theater Münster. Darin wird der Krieg in der Ukraine auf erschreckende Weise gegenwärtig. Am Mittwoch 21.02. ist die nächste Vorstellung.
In der nächsten Woche, 25.02. stellen sich die **Konfis** in einem Gottesdienst der Gemeinde vor – und zeigen uns die Apostelkirche und den Sinn von Kirchengebäuden neu. Eine Band begleitet den Gottesdienst musikalisch.

Herzliche Grüße *Ihr Christoph Nooke*



Einladung

Gottesdienste

18.02., 8:30 Uhr, JohK,
Gottesdienst mA, Nooke

18.02., 10 Uhr, ApoK, Theater und Kirche: „Internat", Herzig/Nooke, anschl. Presbyteriumswahl

25.02., 10 Uhr, ApoK, Konfi-Vorstellungs-Gottesdienst, Schütz

ansprechbar

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz
Telefon: 0251 51028 702
Mobil: 01573 795 06 99
kerstin.schuetz@ekvw.de

Lena Schemann (Büro)
Telefon: 0251 4844 9044
gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de
Mo-Fr 10–12 Uhr,
Mo 15:30–17:30 Uhr
Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38 ,48143 Münster
www.apostelkirche-muenster.de

Wort

1Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt,
damit er von dem Teufel versucht würde. 2Und da er
vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte,
hungerte ihn. 3Und der Versucher trat herzu und
sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass
diese Steine Brot werden. 4Er aber antwortete und
sprach: Es steht geschrieben *(5. Mose 8,3)*: »Der
Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von
einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«
5Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt
und stellte ihn auf die Zinne des Tempels 6und sprach
zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn
es steht geschrieben *(Ps 91,11-12)*: »Er wird seinen
Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf
den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an
einen Stein stößt.« 7Da sprach Jesus zu ihm:
Wiederum steht auch geschrieben *(5. Mose 6,16)*: »Du
sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«
8Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen
sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt
und ihre Herrlichkeit 9und sprach zu ihm: Das alles
will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich
anbetest. 10Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir,
Satan! Denn es steht geschrieben *(5. Mose 6,13)*: »Du
sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein
dienen.« 11Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da
traten Engel herzu und dienten ihm.

(Mt 4,1–11)

Impuls

Am Sonntag Invokavit geht es um den Teufel, um das perfide, diabolische Werk, das alles zunichte machen kann, was gut und richtig ist. Kein Wunder, dass sich diese Kraft in der Welt, der wir Menschen immer wieder unterliegen, irgendwann personifiziert wurde: der Teufel. Dabei ist es eigentlich gar nicht nötig, daraus ein Wesen mit Hörner und Pferdefuß zu machen - Versuchung, Ausflucht, Verschlagenheit, Selbstsucht können wir doch ganz allein, wir Menschen. Matthäus sammelt die Fallen, in die wir deshalb schnell tappen: Bedürfnisbefriedigung, Nervenkitzel, Ruhm, Macht. Wie heißen deine „Versuchungen" und wie schaffst du es, ihnen zu widerstehen? Woraus also schöpfst du dein „Selbstbewusstsein"? Vielleicht aus Gottes JA?